

Obwohl Reichsführer der SS Heinrich Himmler und Oswald Pohl die Sterblichkeit in den Lagern vermindern wollten, erhielten die SS-Ärzte die mehr oder minder deutliche Weisung, die Kranken oder völlig entkräfteten Häftlinge möglichst unauffällig zu töten, wenn mit deren Arbeitseinsatz nicht mehr zu rechnen sei. Hygiene und Tötung wurden als auswechselbare Mittel genutzt, um die Lager „einsatzfähig“ zu machen und von allem Ballast zu befreien. So ist auch in Marienthal und Dernau verfahren worden: Häftlinge verschwanden spurlos, wenn sie nicht mehr arbeiten konnten. Ersatz kam aus dem KZ Buchenwald und der 1946/47 gefundene Galgen oberhalb der Baracken in Marienthal ist nicht umsonst gebaut worden...